

(Mobile pdf) Der Fluch der Sirte

Der Fluch der Sirte

Von Andreas Pittler

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #264527 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-31Erscheinungsdatum:
2014-03-31File Name: B00JEC30TI | File size: 68.Mb

Von Andreas Pittler : Der Fluch der Sirte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Fluch der Sirte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Spannung purVon MiroDass auch ein realistischer Kriminalroman spannend sein kann, beweist Andreas Pittler mit Der Fluch der Sirte gerade wieder einmal eindrucksvoll. Eine unbekannte Mnnerleiche entpuppt sich als Gre des Gaddafi-Regimes, die Sttzen der Gesellschaft als selbstschtige Karrieristen, und die Diener des Staates sind oft mehr

mit ihren eigenen Ängsten und Sorgen beschäftigt, als mit den Aufgaben, die ihnen anvertraut wurden. Dazwischen der ruppige Polizeiobers Zedlnitzky, der alle Illusionen verloren hat und dessen Name auch nach Jahrzehnten bei der Polizei immer falsch ausgesprochen wird. Seine zwei Mitarbeiter haben noch welche, Illusionen nämlich. In einem Anfall von Wagemut verhaften sie doch tatsächlich einen Banker. Wohl zu viel ferngesehen, aber die Krimis und nicht die Nachrichten. Dieses Vorpreschen bekommt ihnen dann auch gar nicht gut. Die Handlung ist spannend, was aber Lesende immer wieder in den Bann zieht, sind die Zeichnungen der Menschen, ihre Hoffnungen, Wünsche, Frustrationen. Wer intelligente Krimis mag, ist hier gut bedient. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zedlnitzky, Pittlers Bronstein der Jetztzeit Von D. Weiler So begeistert ich die bislang fünf in der jüngeren österreichischen Vergangenheit angesiedelten Bronstein-Romane von Andreas Pittler gelesen habe, so skeptisch war ich, als ich den "Fluch der Sirte" zur Hand nahm: ein neuer Protagonist namens Zedlnitzky? Dazu noch eine Geschichte, die in der Gegenwart spielt? Konnte mich dieser Text auch nur annähernd so fesseln, wie es die Bücher der Bronstein-Reihe vermochten? Nun, der gelehrte Historiker Pittler erweist sich als ebenso scharfer Beobachter unserer heutigen politisch-wirtschaftlichen Machtgefüge, und er beschreibt seine Figuren mit viel Humor und großem Einfühlungsvermögen. Abgesehen davon, dass einem so manche Szene das Wasser in die Augen treibt (manch andere wieder das Blut in die Zornesader), erwirbt sich Pittler hier ganz generell Verdienste um den Ruf der Kriminalliteratur: Er beschränkt sich nicht auf reine Spannung oder Unterhaltung, sondern richtet seinen Fokus auf die Hautevolee des Gangstertums, die in der Regel ungeschoren davonkommt. Kurz gesagt: So sehr ich Bronstein vermisse, so sehr heiße ich Zedlnitzky willkommen. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der lange Arm Libyens Von Christian Klinger Andreas Pittler, bekannt für seine einzigartigen historischen Krimis rund Bronstein, der im Gefolge wesentlicher Ereignisse der Ersten Republik seine Flügel zu klappen hat, beweist mit seinem aktuellen Buch, dass er sich auch aktuellen Geschehnissen mit der nötigen Spannung widmen kann, wobei auch in diesem Krimi, der um die Ermordung eines ehemaligen Potentaten im Gaddafi-Regime handelt, der Humor und das Wienerische nicht zu kurz kommen. Ein schonungsloser Blick hinter die Machtmechanismen des Beamtenapparats wird ebenso dargestellt wie auch letztlich aufgezeigt wird, wie Österreichs offizielle Linke oder Rechte, den ehemals starken Mann in nahen Ostern hofiert haben, denn der Schlüssel hinter dem Tod des ehemaligen Ministers ist in einer Donau-Sirte-Stiftung zu finden. Seltsamer Weise wurden alle, die mit der Verbindung in Zusammenhang standen plötzlich Opfer eines Unfalls. Spannung wie auch Lacher sind garantiert, etwa, wenn es eine wilde Verfolgungsjagd am Karmelitermarkt gibt, bei dem Kommissar Zufall, ein wichtiger Kollege wird.

Kurzbeschreibung Wien im Hochsommer. Aus der Donau wird die Leiche eines Arabers gefischt. Bald stellt sich zweierlei heraus: Erstens, der Mann starb gewaltsam, zweitens, es handelt sich nicht um irgendeinen Gastarbeiter, sondern um eine Stütze des gestürzten Gaddafi-Regimes. Die Polizei beginnt mit den Ermittlungen, die schnell an Brisanz gewinnen, da die Liste derer, die mit dem Opfer Geschäfte machten, immer länger wird und in allerhöchste Kreise reicht. Vor allem ist da eine dubiose Stiftung, benannt nach dem Geburtsort des libyschen Revolutionsführers. Für Oberst Zedlnitzky und sein Team wird die Aufklärung des Falls zu einem Kampf gegen die Zeit, denn das Sterben geht munter weiter. Kurzbeschreibung Wien im Hochsommer. Aus der Donau wird die Leiche eines Arabers gefischt. Bald stellt sich zweierlei heraus: Erstens, der Mann starb gewaltsam, zweitens, es handelt sich nicht um irgendeinen Gastarbeiter, sondern um eine Stütze des gestürzten Gaddafi-Regimes. Die Polizei beginnt mit den Ermittlungen, die schnell an Brisanz gewinnen, da die Liste derer, die mit dem Opfer Geschäfte machten, immer länger wird und in allerhöchste Kreise reicht. Vor allem ist da eine dubiose Stiftung, benannt nach dem Geburtsort des libyschen Revolutionsführers. Für Oberst Zedlnitzky und sein Team wird die Aufklärung des Falls zu einem Kampf gegen die Zeit, denn das Sterben geht munter weiter. über den Autor und weitere Mitwirkende Andreas P. Pittler, geboren 1964 in Wien, studierte Geschichte und Politikwissenschaften an der Universität Wien und wandte sich danach dem Journalismus zu. Seit 1985 veröffentlichte er 23 Sachbücher, zumeist historischen Inhalts, darunter Biografien über Bruno Kreisky und Samuel Beckett. Mittlerweile liegen zehn Kriminalromane von ihm vor (sein Roman Tinnef wurde 2012 für den Friedrich Glauser Preis nominiert), die bereits in mehrere Sprachen übersetzt wurden.